

JUDO ST. LORENZEN

MELANIE TINKHAUSER HOLT BRONZE

Beim U18 - Staatsmeisterschaftsfinale im römischen Ostia hatte der Sportverein St. Lorenzen auch heuer wieder drei Asse im Ärmel. Melanie Tinkhauser holte sogar die Bronzemedaille.

Insgesamt 623 Judokas der Jahrgänge 1998 bis 2000 (222 Mädchen und 401 Burschen) traten vor kurzem im Pala-Pellicone in Ostia zu den Titelkämpfen der U18 an. Melanie Tinkhauser, Andrea Huber und Eva Maria Niederkofler hatten sich vier Wochen zuvor in der interregionalen Qualifikationsphase in Bassano del Grappa das Finalticket gesichert.

Erst kürzlich hatten sie mit dem Nationalteam im spanischen Fuengirola ein Europacup-Turnier der U18 bestritten und dort zwei Top-Ten-Plätze belegt.



Freutensich über den Erfolg: Coach Kurt Steurer mit Andrea Huber, Melanie Tinkhauser und Eva Maria Niederkofler

NEUAUFLAGE DES ERFOLGES

Nachdem Melanie Tinkhauser schon im Frühjahr 2014 bei ihrem ersten Start bei den U18-Staatsmeisterschaften auf Rang drei gelandet war, legte sie heuer nach und holte in alles entscheidenden Match gegen Mi-

riana Li Pari aus Palermo die Bronzemedaille in der Superleichtgewichtsklasse. Das war der Lohn für die harte Vorbereitungsphase und eine kleine Entschädigung für die entgangene Bronzemedaille in Spanien.

Andrea Huber (Italienmeisterin 2012 und Bronzemedailiengewinnerin 2013) gewann in der Vorrunde in ihrer Gewichtsklasse ganz klar. Im 32er-Hauptfeld verlor sie dann aber trotz eines tollen Fights gegen Binci aus den Marken. Und da Binci aus ihrem darauffolgenden Kampf gegen die spätere Vizemeisterin als Verliererin hervorging, versperrte sie Huber auch noch den Weg in die Trostrunde. Andrea Feichter belegte Rang 18, Eva Maria Niederkofler kam aufgrund einer frühen Niederlage über die Vorrunden nicht hinaus. Coach Kurt Steurer freute sich über die Bronzemedaille und zeigte sich insgesamt stolz auf die guten Leistungen seiner Judomädchen. // khp

DREI-ZINNEN-ALPINE-RUN

DIE REKORDVERANSTALTUNG

Die 18. Ausgabe des Südtirol-Drei-Zinnen-Alpine-Runs geht bekannter maßen am 12. September über die Bühne. Doch schon jetzt haben sich 250 Bergläufer aus einem Dutzend Nationen angemeldet - so viele wie noch nie zu diesem Zeitpunkt.

OK-Chef Gottfried Hofer ist guter Dinge. „So viele Anmeldungen wie heuer hatten wir noch nie“, freut er sich. Mehr als ein Fünftel aller Startplätze sind schon vergeben - ein neuer Rekord. Nicht zuletzt deshalb geht man davon aus, dass die Obergren-

ze der 1.000 Teilnehmer heuer schon relativ früh erreicht werden wird. Alle, die am Alpine-Run teilnehmen möchten, sollten ihre Anmeldung also nicht mehr allzu lange hinausschieben.

Die Streckenführung durch das Dolomiten-UNESCO-Welterbe steht ebenfalls schon fest. Die Strecke führt zur Zsigmondyhütte und von dort weiter zur Büllelejoehütte auf 2.575 Metern Meereshöhe. Von dort geht es vor dem Paternkofel oberhalb der Böldenseen auf den letzten drei Kilometern zum Ziel bei der Drei-Zinnen-Hütte (2.405

Meter Meereshöhe). Insgesamt gilt es, 17,5 Kilometer und 1.350 Höhenmeter zu bewältigen. Das Hauptrennen wird am Samstag ausgetragen. Am Sonntag findet hingegen der 11. „Mini-Drei-Zinnen-Alpine-Run“ statt. Daran dürfen Kinder und Jugendliche im Alter von bis zu 18 Jahren teilnehmen. // at

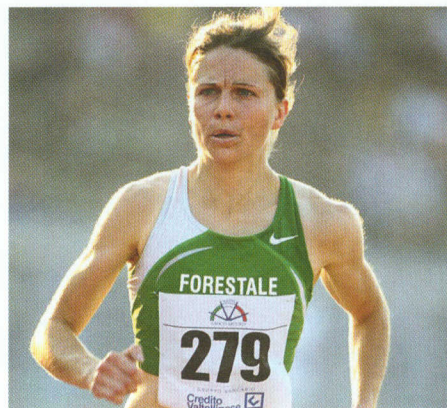


Der Start des Drei-Zinnen-Alpine-Runs in Sexten

STRAMILANO-HALF-MARATHON

ÜBERRAGENDE LEISTUNG VON AGNES TSCHURTSCHENTHALER

Bei der 44. Auflage des „Stramilano-Half-Marathons“ überzeugte die Sextnerin Agnes Tschurtschenthaler, die heuer wieder für den ASV Sterzing startet, einmal mehr. Sie zeigte sich sehr formstark und belegte nach ihrer zweijährigen Verletzungs- und Mutterschaftspause mit einer Zeit von 1:15:18 Stunden den ausgezeichneten achten Platz. Am Rennen hatten 5.860 Läuferinnen und Läufer teilgenommen. // at



Agnes Tschurtschenthaler Giancarlo Colombo/FIDAL